

Verein für Infrastrukturrecht

Infrastrukturen vernetzen Menschen, Regionen und Wirtschaftsräume. Sie unterliegen einem ständigen Wandel. Daraus ergeben sich Fragestellungen und Chancen, denen mit umweltverträglichen, nachhaltigen und klimaschützenden Lösungen zu begegnen ist. Vor diesem Hintergrund haben die Forschungsstelle für Europäisches Umweltrecht (FEU) an der Universität Bremen und die Bremer Kanzlei BBG und Partner **den Verein für Infrastrukturrecht e.V. (VIR)** gegründet. Der Verein bündelt das Expertenwissen der Kanzlei im Bereich der öffentlichen und privaten Infrastruktur und verknüpft es mit der rechtswissenschaftlichen Forschung und Ausbildung am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Bremen.

Ziel des Vereins ist die Förderung einer bedarfsgerechten, zukunftsfähigen, effizienten und umweltverträglichen Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur durch das Recht. Zur Erreichung dieses Ziels bietet der Verein eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis in den Sektoren Verkehr, Energie, maritime Wirtschaft und damit verbundenen Querschnittsthemen. Zusätzlich veranstaltet der Verein wissenschaftliche Tagungen, unterstützt Forschungsvorhaben, den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Lehre. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Arbeit des Vereins als Mitglied unterstützen könnten. Für aktuelle Informationen besuchen Sie uns unter

<http://www.uni-bremen.de/feu/vir-ev>.

Beitritt zum VIR e.V.

Den Mitgliedsantrag sowie die Beitragsübersicht finden Sie auf unserer Internetseite <http://www.uni-bremen.de/feu/vir-ev>. Den ausgefüllten Mitgliedsantrag senden Sie bitte an Frau Martina Schloter, BBG und Partner, kontakt@vir-bremen.de. Hier erhalten Sie auch Antworten auf weitere Fragen zum Verein.

Tagungsort

Fly Deck, Teerhof 59, 28199 Bremen

<https://www.ecos-office.com/de/standorte/bremen-teerhof/events/>



ecos office center bremen-teerhof
Fly Deck Teerhof (ehemals Beluga-Terrassen)

Anfahrt

- *Tram*: Linie 4, 5, 6, 6E, 8, 8E bis Wilhelm-Kaisen-Brücke, 3 Min. Fußweg
- *Bus*: Linie 24, 24E bis Wilhelm-Kaisen-Brücke
- *Parken*: BREPARKhaus Mitte
Pelzerstraße 40, 28195 Bremen

Tagungsanmeldung

Anmeldungen bis zum **14. November 2021** an

kontakt@vir-bremen.de.

Für Mitglieder des VIR e.V. ist die Tagung kostenlos. Informationen zum Verein und Vereinsbeitritt finden Sie umseitig. Für übrige Tagungsteilnehmer erheben wir einen Tagungsbeitrag in Höhe von 50,00 € pro Person bzw. 25,00 € pro Person ermäßigt (gilt für Studierende/ Wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Bremen/ Referendare/Erwerbslose, Nachweise vorzulegen vor Ort).

Wir bitten um Überweisung des Tagungsbeitrages bis zum **14. November 2021**: Verein für Infrastrukturrecht e.V., IBAN DE97 2919 0024 0044 8290 00, BIC GENODEF1HB1.



IFEUS

Offshore-Windenergie

Planung, Förderung und Regulierung
als passendes Steuerungsmodell?

**Jahrestagung des VIR
am 18. November 2021 in Bremen
(Fly Deck)**

in Kooperation mit dem
Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht
(IFEUS), Universität Greifswald

Tagung

Nachdem wir uns im letzten Jahr mit dem „Grünen Wasserstoff“ im Recht beschäftigt haben, greifen wir mit der Offshore-Windenergie erneut einen zentralen Baustein der Energiewende auf. Diese Tagung wird in Kooperation mit dem neuen Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS) an der Universität Greifswald durchgeführt, das von Prof. Dr. Sabine Schlacke geleitet wird.

Uns geht es neben einer Bestandsaufnahme der Infrastruktur für Offshore-Windkraftprojekte auch um neue technologische Entwicklungen und rechtliche Herausforderungen wie Energy Hubs und Energy Islands sowie Fragen des Rückbaus und dem Repowering von Offshore-Anlagen.

Erneut wollen wir Theorie und Praxis unter der Leitfrage zusammenbringen, wie das Zusammenspiel von Planung, Förderung und Regulierung der Offshore-Windenergie funktioniert und gegebenenfalls verbessert werden kann. Damit werden Grundfragen des maritimen Infrastrukturrechts angesprochen. Es soll aber auch der Frage nachgegangen werden, inwieweit das Steuerungskonzept des Windenergie-auf-See-Gesetzes ein Vorbild für den Ausbau von Windenergieanlagen an Land sein kann.

Programm

9.00 Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Claudio Franzius, Universität Bremen
Prof. Dr. Sabine Schlacke, Universität Greifswald

9.15 Aktueller Stand und Herausforderungen der Offshore-Windenergie

- Abteilungsleiter *Dr. Nico Nolte*, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg/Rostock
- *Dr. Klaus Meier*, wpd AG, Bremen

9.45 Planung, Finanzierung und Zulassung von Offshore-Windenergie: Grundfragen des maritimen Infrastrukturrechts

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner, Universität Bonn

Diskussion

10.45 Kaffeepause

11.15 Kommentare zu Stand und Herausforderungen aus der Praxisperspektive

- Aus der Perspektive eines Landesministeriums: Abteilungsleiter im Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern *Christian Dahlke*, Schwerin
- Aus der Sicht der Bundesnetzagentur: Vizepräsident der BNetzA *Peter Franke*, Bonn
- Aus der Sicht der Projektierer: *Dr. Johannes Kammer*, Vattenfall
- Aus der Sicht der Anwaltschaft: *Dr. Yvonne Kerth*, Dannecker & Kerth, Hamburg

Diskussion

12.30 Mittag

13.30 Neue technologische Entwicklungen und rechtliche Herausforderungen

1. Hybride Netze

- Praxisbericht: *N.N.* (50Hertz)
- Rechtlicher Rahmen: *Christoph Meitz*, BBG und Partner, Bremen

Diskussion

14.30 2. Wasserstoffherzeugung / Energy Hubs / Energy Islands

- Praxisbericht: Helgoland: *Bürgermeister Jörg Singer*
- Rechtliche Herausforderungen: *Ulrich Benterbusch*, BMWi

Diskussion

15.30 Kaffeepause

16.00 3. Rückbau und Repowering von Offshore-Anlagen

- Ausblick auf die Zukunft der Offshore-Windparks: *Dr. Dennis Kruse*, Deutsche WindGuard GmbH
- Was sagt das Recht zum Rückbau / künftigem Repowering? *Dr. Mara Gerbig*, BBG und Partner, Bremen

Diskussion

17.00 WindSeeG als Vorbild für den Ausbau von Windkraftanlagen an Land?

Prof. Dr. Georg Hermes, Universität Frankfurt a.M.

Diskussion

18.00 Schlussworte und Ausblick

Prof. Dr. Sabine Schlacke, Universität Greifswald
Prof. Dr. Peter Schütte, BBG und Partner